

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 91002

Preise

M I 6 - vj 2/91 Einzelpreis DM 2,40

13.11.1991

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg im 2. Vierteljahr 1991

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt in Baden-Württemberg 1991
nach Veräußerern und Erwerbern

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		natürliche Personen	juristische Personen	darunter			
				Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen		
					gemeinnützige	nichtgemeinnützige	
1. Vierteljahr 1991							
NATUERLICHE PERSONEN	A	853	1 324	1 193	5	49	2 177
	B	666 302	1 214 703	1 120 630	3 220	34 682	1 881 005
	D	197,11	101,29	91,81	.	268,70	135,23
JURISTISCHE PERSONEN	A	473	162	116	2	13	635
	B	800 964	399 248	262 284	2 799	12 553	1 200 212
	D	140,33	186,23	181,03	.	988,00	155,60
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	218	24	7	-	1	242
	B	457 417	67 047	3 295	.	398	524 464
	D	46,07	46,08	39,85	.	.	46,08
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	8	9	8	-	-	17
	B	12 379	17 551	16 813	.	.	29 930
	D	244,40	86,80	87,31	.	.	151,98
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	139	52	40	1	9	191
	B	183 320	86 854	74 334	1 116	7 987	270 174
	D	341,75	224,23	175,39	.	617,26	303,97
SUMME VERAEUSSERER	A	1 326	1 486	1 309	7	62	2 812
	B	1 467 266	1 613 951	1 382 914	6 019	47 235	3 081 217
	D	166,12	122,30	108,73	155,70	459,86	143,17
2. Vierteljahr 1991							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 030	1 654	1 499	10	52	2 684
	B	828 715	1 454 551	1 305 660	9 990	39 988	2 283 266
	D	267,35	142,44	136,09	105,39	239,51	187,78
JURISTISCHE PERSONEN	A	534	192	139	2	15	726
	B	1 070 019	502 086	375 208	1 466	22 036	1 572 105
	D	141,72	189,75	133,93	.	1 013,20	157,06
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	250	27	16	1	3	277
	B	681 635	65 466	43 939	608	3 237	747 101
	D	38,59	211,28	292,50	.	76,06	53,73
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	13	18	17	-	-	31
	B	27 430	31 688	30 809	.	.	59 118
	D	158,00	225,78	225,08	.	.	194,33
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	166	69	50	1	9	235
	B	227 402	118 673	69 946	858	13 945	346 075
	D	375,94	312,44	197,00	.	729,45	354,16
SUMME VERAEUSSERER	A	1 564	1 846	1 638	12	67	3 410
	B	1 898 734	1 956 637	1 680 868	11 456	62 024	3 855 371
	D	196,56	154,58	135,61	100,96	514,39	175,25

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreise in DM je m²

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10 · Telefon (0711) 641-0 · Telex 722 815 stala d

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als **vorläufig** zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der **Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg** erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, **die im Baugebiet der Gemeinde** liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidegrenze 200 DM je Kauffall). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die **zeitliche Zuordnung** der Veräußerungsfälle ist der **Zeitpunkt des Vertragsabschlusses** maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den **öffentlichen Verkehr** (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeitplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im **"Wohngebiet"** (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im **"Geschäftsgebiet"** auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein **"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"**. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
-----------------------------------------------	----------------------------------------------

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Zeichenerklärung

- = Angabe geheimzuhalten
- = nichts vorhanden

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Land Baden-Württemberg und in den Regierungsbezirken 1991 nach Grundstücksarten

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
Baden-Württemberg							
1. VIERTELJAHR 1991	A	2 812	2 282	341	139	31	19
	B	3 081 217	1 889 152	677 297	424 350	66 267	24 151
	D	143,17	192,15	47,30	99,73	32,85	65,84
2. VIERTELJAHR 1991	A	3 410	2 792	408	139	27	44
	B	3 855 371	2 387 750	910 616	446 165	38 023	72 817
	D	175,25	240,78	45,81	96,75	32,95	200,58
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Regierungsbezirke							
Stuttgart							
1. VIERTELJAHR 1991	A	1 102	896	137	48	19	2
	B	1 198 405	720 722	296 132	134 150	42 902	4 499
	D	207,28	276,48	60,31	216,89	.	.
2. VIERTELJAHR 1991	A	1 228	1 019	134	54	12	9
	B	1 332 719	837 698	282 684	152 853	18 689	40 795
	D	290,08	399,25	55,98	147,73	48,96	314,22
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Karlsruhe							
1. VIERTELJAHR 1991	A	402	378	11	11	-	2
	B	310 281	272 501	8 469	27 225	-	2 086
	D	169,62	186,53	59,23	.	.	.
2. VIERTELJAHR 1991	A	550	479	45	23	-	3
	B	498 716	359 723	48 202	87 511	-	3 280
	D	187,42	227,47	79,57	85,20	-	106,46
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Freiburg							
1. VIERTELJAHR 1991	A	694	488	125	61	9	11
	B	833 386	411 685	202 545	183 041	22 837	13 278
	D	84,37	133,56	34,57	38,38	21,05	61,59
2. VIERTELJAHR 1991	A	775	560	134	47	4	30
	B	979 923	498 156	310 002	139 319	4 939	27 507
	D	89,65	132,60	35,46	68,44	.	.
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Tübingen							
1. VIERTELJAHR 1991	A	614	520	68	19	3	4
	B	739 145	484 244	170 151	79 934	528	4 288
	D	94,41	119,62	39,22	.	.	42,28
2. VIERTELJAHR 1991	A	857	734	95	15	11	2
	B	1 044 013	692 173	269 728	66 482	14 395	1 235
	D	103,21	133,76	41,02	54,09	.	.
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen
Baden-Württemberg 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Regierungsbezirk Stuttgart								
Region Mittlerer Neckar								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A 46	64	-	-	-	-	-	-
	B 41 145	73 891						
	D 1 508,67	2 199,59						
LANDKREISE								
BOEBLINGEN	A 26	40	-	-	3	1	-	-
	B 13 763	29 189			818	4 000		
	D 657,93	593,69						
ESSLINGEN	A 27	74	-	-	-	1	-	-
	B 16 359	42 796				450		
	D 715,16	654,73						
GOEPPINGEN	A 73	63	-	-	2	-	-	-
	B 49 255	50 194			2 904			
	D 267,66	263,18						
LUDWIGSBURG	A 76	69	-	-	5	6	-	-
	B 54 694	55 063			7 580	8 616		
	D 522,56	537,55			239,49	300,18		
REMS-MURR-KREIS	A 97	84	-	-	21	29	-	-
	B 65 600	55 692			52 086	59 359		
	D 251,53	302,18			53,09	72,78		
Region Mittlerer Neckar	A 345	394	-	-	31	37	-	-
	B 240 816	306 825			63 388	72 425		
	D 585,90	871,89			88,81	116,16		
Region Franken								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A 26	10	-	-	2	-	-	-
	B 15 660	13 740			1 632			
	D 279,90	377,17						
LANDKREISE								
HEILBRONN	A 186	181	-	-	43	25	-	-
	B 144 681	126 852			96 514	32 863		
	D 155,06	180,56			68,47	67,81		
HOHENLOHEKREIS	A 36	59	-	-	-	4	-	-
	B 42 092	54 384				2 950		
	D 92,56	122,44				22,08		
SCHWABISCH HALL	A 50	99	-	-	41	47	-	-
	B 46 839	113 126			53 998	77 376		
	D 103,25	87,28			32,70	30,03		
MAIN-TAUBER-KREIS	A 50	29	-	-	2	3	-	-
	B 40 205	22 907			2 846	3 721		
	D 86,48	83,86				38,55		
Region Franken	A 348	378	-	-	88	79	-	-
	B 289 477	331 009			154 990	116 910		
	D 134,82	140,60			55,97	40,72		
Region Ostwürttemberg								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A 60	65	-	-	-	-	-	-
	B 50 031	57 492						
	D 67,90	67,04						
OSTALBKREIS	A 143	182	-	-	18	18	-	-
	B 140 398	142 372			77 754	93 349		
	D 112,15	116,16			45,73	28,41		
Region Ostwürttemberg	A 203	247	-	-	18	18	-	-
	B 190 429	199 864			77 754	93 349		
	D 100,53	102,03			45,73	28,41		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Regierungsbezirk Karlsruhe								
Region Mittlerer Oberrhein								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	4	3	-	-	-	-	-
	B	4 955	1 506	-	-	-	-	-
	D	268,58	356,91	-	-	-	-	-
KARLSRUHE, STADT	A	10	12	-	-	-	-	-
	B	9 793	9 798	-	-	-	-	-
	D	310,24	409,34	-	-	-	-	-
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	71	62	-	-	1	1	-
	B	43 925	35 628	-	-	402	590	-
	D	251,37	228,66	-	-	.	.	-
RASTATT	A	18	30	-	-	1	1	-
	B	10 880	49 305	-	-	917	460	-
	D	284,29	122,66	-	-	.	.	-
Region Mittlerer Oberrhein	A	103	107	-	-	2	2	-
	B	69 553	96 237	-	-	1 319	1 050	-
	D	266,03	194,76	-	-	.	.	-
Region Unterer Neckar								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	1	3	-	-	-	-	-
	B	327	1 176	-	-	-	-	-
	D	.	673,55	-	-	-	-	-
MANNHEIM, STADT	A	3	9	-	-	-	1	-
	B	1 513	9 722	-	-	-	1 091	-
	D	.	396,16	-	-	-	.	-
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	63	43	-	-	5	27	-
	B	52 769	27 403	-	-	4 014	23 497	-
	D	50,56	60,92	-	-	.	17,92	-
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	93	113	-	-	2	8	-
	B	60 224	87 339	-	-	1 628	5 515	-
	D	181,54	243,68	-	-	.	.	-
Region Unterer Neckar	A	160	168	-	-	7	36	-
	B	114 833	125 640	-	-	5 642	30 103	-
	D	127,24	219,64	-	-	43,96	46,89	-
Region Nordschwarzwald								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	7	30	-	-	-	-	-
	B	4 615	18 753	-	-	-	-	-
	D	455,87	515,86	-	-	-	-	-
LANDKREISE								
CALW	A	42	42	-	-	-	1	-
	B	39 380	33 158	-	-	-	533	-
	D	153,39	199,01	-	-	-	.	-
ENZKREIS	A	59	118	-	-	-	1	-
	B	38 448	74 524	-	-	-	1 021	-
	D	223,62	238,31	-	-	-	.	-
FREUDENSTADT	A	7	14	-	-	2	5	-
	B	5 672	11 411	-	-	1 508	15 495	-
	D	171,51	127,67	-	-	.	129,52	-
Region Nordschwarzwald	A	115	204	-	-	2	7	-
	B	88 115	137 846	-	-	1 508	17 049	-
	D	201,04	257,46	-	-	.	130,76	-

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

Regierungsbezirk Freiburg
Region Südlicher Oberrhein

STADTKREISE

FREIBURG I.BR., STADT	A	9	15	-	-	-	-	-	-
	B	11 184	23 219						
	D	181,94	282,17						

LANDKREISE

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	53	42	-	-	2	-	-	-
	B	44 214	37 792			2 080			
	D	185,49	166,05			.			

EMMENDINGEN	A	28	26	-	-	5	7	-	-
	B	23 389	19 678			6 076	16 511		
	D	163,62	210,82			.	41,08		

ORTENAU-KREIS	A	112	112	-	-	31	20	-	-
	B	77 928	93 294			40 794	45 881		
	D	144,14	124,67			39,11	33,38		

Region Südlicher Oberrhein	A	202	195	-	-	38	27	-	-
	B	156 715	173 983			48 950	62 392		
	D	161,41	164,42			45,79	35,42		

Region Schwarzwald - Baar Heuberg

LANDKREISE

ROTTWEIL	A	46	63	-	-	26	19	-	-
	B	41 305	47 791			30 926	74 297		
	D	104,65	85,33			.	24,78		

SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	37	75	-	-	2	9	-	-
	B	34 311	77 089			3 880	22 661		
	D	75,13	80,80			.	53,05		

TUTTTLINGEN	A	75	84	-	-	31	43	-	-
	B	62 145	74 879			78 687	79 420		
	D	66,80	75,36			21,67	19,12		

Region Schwarzwald - Baar Heuberg	A	158	222	-	-	59	71	-	-
	B	137 761	199 759			113 493	176 378		
	D	80,22	79,85			24,15	25,86		

Region Hochrhein - Bodensee

LANDKREISE

KONSTANZ	A	44	49	-	-	1	-	-	-
	B	31 754	34 053			1 325			
	D	226,44	217,29			.			

LOERRACH	A	24	32	-	-	7	11	-	-
	B	21 040	30 354			10 625	18 098		
	D	215,11	220,54			.	98,91		

WALDSHUT	A	60	62	-	-	20	25	-	-
	B	64 415	60 007			28 152	53 134		
	D	107,43	123,42			46,51	45,74		

Region Hochrhein - Bodensee	A	128	143	-	-	28	36	-	-
	B	117 209	124 414			40 102	71 232		
	D	159,00	172,81			50,37	59,25		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

Regierungsbezirk Tübingen

Region Neckar - Alb

LANDKREISE

REUTLINGEN	A	57	113	-	-	12	28	-	-
	B	40 688	116 658			38 201	27 107		
	D	209,40	155,69			22,81	64,52		
TUEBINGEN	A	29	82	-	-	-	1	-	-
	B	20 789	62 938				2 156		
	D	323,37	292,07				.		
ZOLLERNALBKREIS	A	100	134	-	-	19	19	-	-
	B	97 722	108 651			30 440	39 891		
	D	89,82	87,04			24,55	.		
Region Neckar - Alb	A	186	329	-	-	31	48	-	-
	B	159 199	288 247			68 641	69 154		
	D	150,88	159,59			23,58	46,02		

Region Donau - Iller¹⁾

STADTKREISE

ULM, STADT	A	22	14	-	-	-	1	-	-
	B	15 991	11 371				3 253		
	D	264,92	270,87				.		

LANDKREISE

ALB-DONAU-KREIS	A	81	83	-	-	2	17	-	-
	B	61 154	66 489			8 468	21 688		
	D	97,31	103,08			.	55,83		
BIDERACH	A	85	129	-	-	2	3	-	-
	B	102 082	114 570			3 063	2 489		
	D	54,79	48,35			.	.		
Region Donau - Iller ¹⁾	A	188	226	-	-	4	21	-	-
	B	179 227	192 430			11 531	27 430		
	D	88,04	80,41			31,88	51,13		

Region Bodensee - Oberschwaben

LANDKREISE

BODENSEEKREIS	A	24	18	-	-	5	1	-	-
	B	20 243	20 657			10 260	551		
	D	281,38	283,82			129,62	.		
RAVENSBURG	A	62	102	-	-	14	23	-	-
	B	73 290	132 355			63 148	171 282		
	D	124,36	155,72			41,85	36,80		
SIGMARINGEN	A	60	59	-	-	14	2	-	-
	B	52 285	58 484			16 571	1 311		
	D	63,38	79,26			43,16	.		
Region Bodensee - Oberschwaben	A	146	179	-	-	33	26	-	-
	B	145 818	211 496			89 979	173 144		
	D	124,29	147,09			52,10	37,42		

1) Soweit Land Baden-Württemberg

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg 1991
nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
Unter 2000	1. VIERTELJAHR	A	184	156	21	3	2
		B	242 175	151 137	66 197	21 789	2 171
		D	51,30	64,32	29,78	25,75	.
	2. VIERTELJAHR	A	245	183	47	5	9
		B	263 245	152 048	89 842	12 038	7 569
		D	64,02	89,76	24,23	.	.
2000 bis unter 5000	1. VIERTELJAHR	A	801	640	125	28	5
		B	794 905	508 048	207 939	67 970	5 929
		D	83,37	109,53	34,70	43,17	67,53
	2. VIERTELJAHR	A	929	750	126	29	18
		B	998 825	591 116	311 130	77 879	15 269
		D	85,50	121,19	31,19	42,82	38,57
5000 bis unter 10 000	1. VIERTELJAHR	A	625	468	110	34	8
		B	761 801	360 502	260 080	116 448	7 738
		D	99,96	161,83	49,15	37,45	35,12
	2. VIERTELJAHR	A	784	645	98	31	6
		B	856 081	542 084	232 199	73 883	4 188
		D	127,46	175,18	38,94	60,08	102,90
10 000 bis unter 20 000	1. VIERTELJAHR	A	528	439	37	49	-
		B	578 846	377 331	62 308	138 188	.
		D	125,78	162,66	69,49	50,94	60,99
	2. VIERTELJAHR	A	701	585	81	30	4
		B	818 356	508 724	146 549	122 532	39 251
		D	138,14	161,25	77,66	58,94	.
20 000 bis unter 50 000	1. VIERTELJAHR	A	391	342	33	10	3
		B	359 469	287 094	40 028	27 488	4 084
		D	186,64	217,99	57,97	68,61	58,72
	2. VIERTELJAHR	A	428	338	50	26	4
		B	510 385	315 273	117 972	61 981	3 294
		D	181,86	241,18	73,26	124,64	76,62
50 000 bis unter 100 000	1. VIERTELJAHR	A	119	98	13	4	1
		B	149 684	93 211	39 113	9 781	4 229
		D	275,75	351,16	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	124	114	3	4	3
		B	151 972	94 712	8 170	45 844	3 246
		D	245,51	342,72	46,10	89,82	109,81
100 000 bis unter 200 000	1. VIERTELJAHR	A	84	80	2	2	-
		B	72 191	59 378	1 632	11 181	.
		D	249,76	279,85	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	95	92	2	1	-
		B	100 785	90 382	3 663	6 740	.
		D	365,55	373,43	.	.	.
200 000 bis unter 500 000	1. VIERTELJAHR	A	13	13	-	-	-
		B	11 306	11 306	.	.	.
		D	345,68	345,68	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	26	21	1	4	-
		B	43 518	19 520	1 091	22 907	.
		D	280,94	402,78	.	.	.
500 000 und mehr	1. VIERTELJAHR	A	67	46	-	9	-
		B	110 840	41 145	.	31 505	38 190
		D	750,32	1 508,67	.	622,44	38,77
	2. VIERTELJAHR	A	78	64	-	9	-
		B	112 204	73 891	.	22 361	15 952
		D	1 533,36	2 199,59	.	397,19	39,98